

argev-Netzwerktagung vom 15. November 2019

**Interne und externe Evaluation am
Gymnasium Muristalden Bern.
Ein Praxisbeispiel aus dem Sek-II-Bereich**

Bertrand Knobel

Gymnasium Muristalden Bern

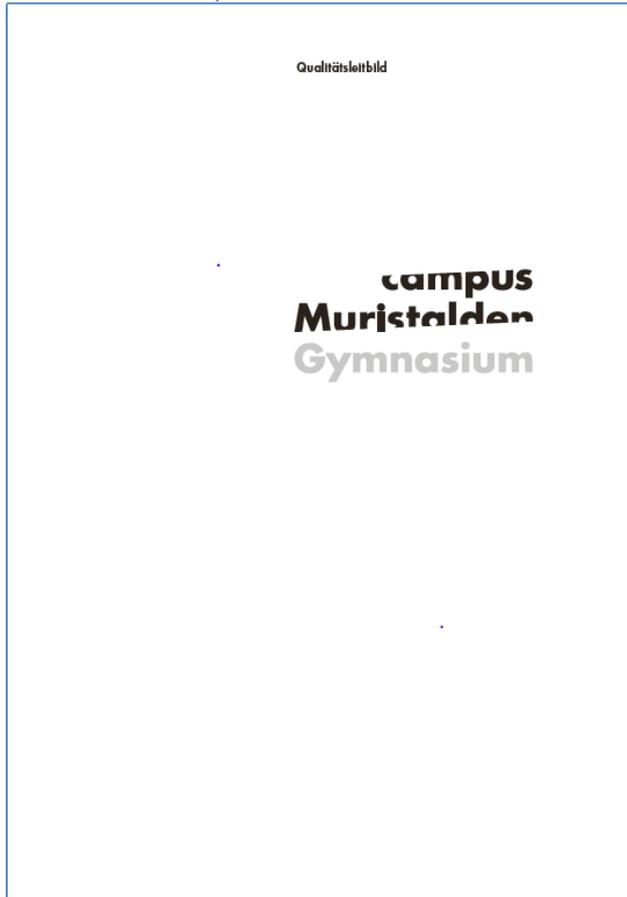
- 1854 gegründet als evangelisches Seminar
- jetzt: privates Gymnasium (staatlich subventioniert) mit MAR-Maturität
- ca. 350 SchülerInnen / 50 Lehrpersonen
- Stadtinternat
- Schulmodell mit: Trennen von Lernen und Prüfen / Selbstlernzeiten / Coaching

Inhalt der Präsentation

1. Das Qualitätsleitbild: die Basis
2. Überblick über das Q-Management-Modell und die Feedback-Instrumente
3. Synthese von externer- und interner Evaluation im Steuerwissen
4. Der EVA-Kreis
5. Gelingensbedingungen
6. Abschliessende Bemerkungen zum Begriff der «Qualität»

1. Das Qualitätsleitbild: die Basis

Das Qualitätsleitbild



Vom Lehrerkollegium
und von der Schulleitung
definierter Qualitätsanspruch

Das Qualitätsleitbild: Ausschnitt

Schulleitung und kollegiale Zusammenarbeit

5. Die Schulleitung hat eine klare Haltung und ist eine verlässliche Partnerin für Lehrpersonen, Schülerschaft und Eltern.

- Welche Visionen hat die Schulleitung zur Entwicklung und zur Positionierung der Schule in der Bildungslandschaft und auf welche Weise sind diese sowohl gegen innen wie auch gegen aussen erkennbar?
- Wie positioniert sich die Schulleitung durch Entscheidungen und Massnahmen, und sind diese angemessen?
- Inwiefern fördern Schulleitung und Lehrerschaft eine Kultur der konstruktiven Kritik, welche Probleme offen anspricht und mit deren Hilfe einvernehmliche Lösungen gesucht werden?

6. Die Schulleitung weist ein hohes Mass an Professionalität auf.

- Kommuniziert die Schulleitung in angemessener und verständlicher Weise?
- Werden die Schulleitungsinstrumente wie Arbeitsplatzgespräche, Schüler- und Elterngespräche, Konferenzen, Projektmanagement, usw. sinnvoll, situationsangepasst und transparent gehandhabt?
- Inwiefern gelingt es der Schulleitung, die Organisations- und Administrationsabläufe wirksam zu gestalten?

Das Qualitätsleitbild: Ausschnitt

Lehr- und Lernkultur

10. Bei der Umsetzung des Lehrplans achten wir auf Stärken, Fähigkeiten und Lebensbezüge der Lernenden.

- Haben die Lehrenden beim Vorbereiten des Unterrichts die Lernenden, ihre Fähigkeiten, ihre Schwierigkeiten, im Blick und auf welche Art gelingt es ihnen, sie dort abzuholen, wo sie sind?
- Können die Lernenden die Unterrichtsinhalte mit ihrer Erfahrungswelt in Verbindung bringen?
- Können sich die Lernenden im Unterricht einbringen?

11. Der Unterricht ist zielorientiert und sowohl inhaltlich wie auch didaktisch strukturiert.

- Wie stellen die Unterrichtenden sicher, dass die Lernziele für die Lernenden erkennbar sind?
- Sehen die Lernenden, worauf der Unterricht zusteuert, und sind die einzelnen Unterrichtsschritte nachvollziehbar?
- Wie kann dem Üben im Unterricht genug Raum gegeben werden?

12. Der Unterricht fördert die Lern- und Leistungsbereitschaft.

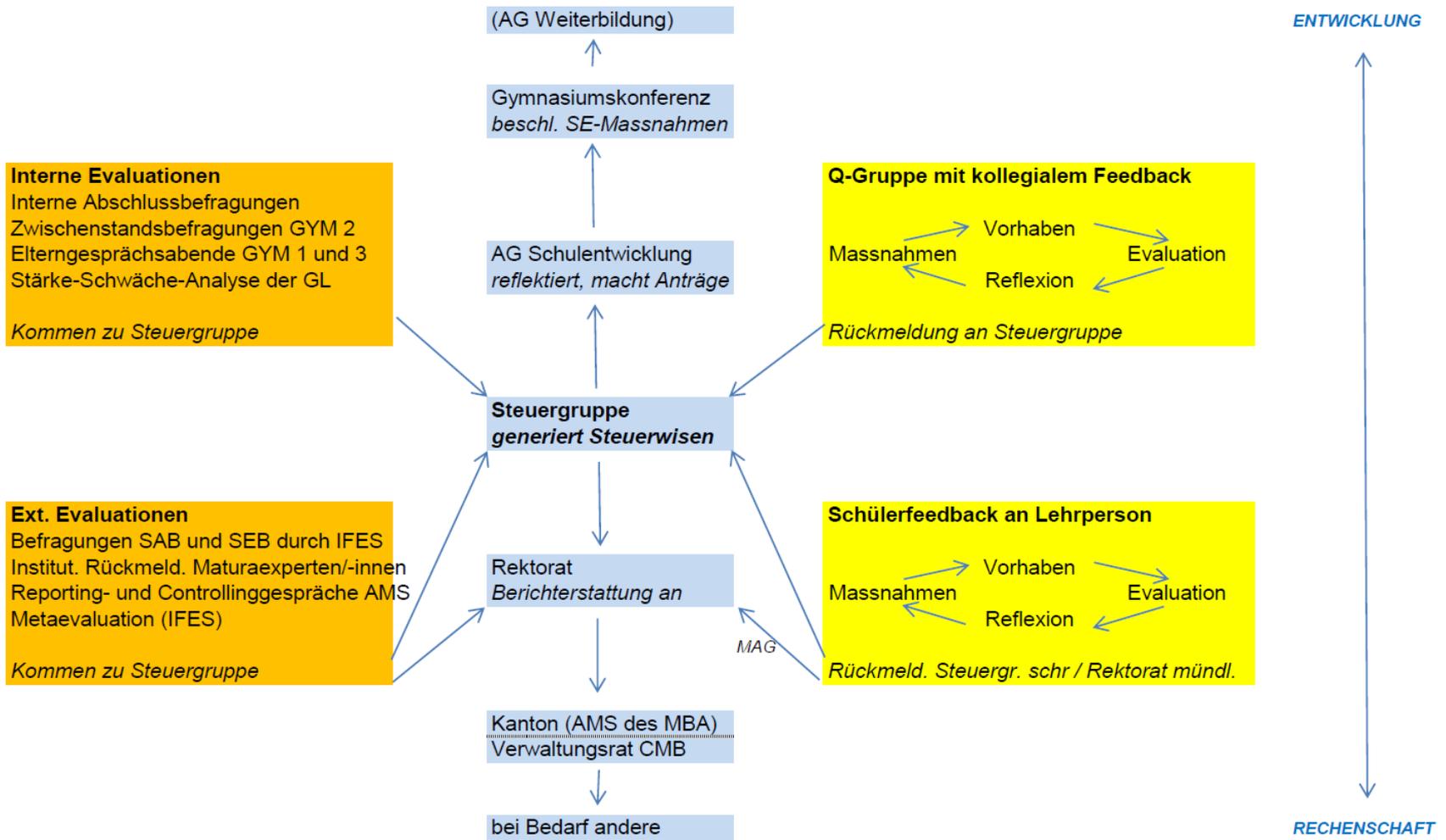
- Lassen sich die Lernenden auf den Unterricht ein, nehmen sie Herausforderungen an; erleben sie, dass sich Anstrengungen lohnen?
- Regen die Unterrichtsinhalte die Lernenden an; machen sie sie betroffen, nehmen Interesse und die Leistungsbereitschaft zu?
- Erzielen die Lernenden Fortschritte und nehmen sie diese wahr?

Das Qualitätsleitbild

Die Funktionen des Q-Leitbildes

- Übersetzungshilfe des Schulleitbildes in den konkreten Schulalltag
- definiert den Qualitätsanspruch an uns selbst
- ist dadurch profilbildendes Element der Kommunikation nach aussen und innen
- ist Grundlage zur Definierung von Themen für die Evaluationen
- fungiert als Basis zur Identifizierung von Schulentwicklungsschwerpunkten (mit den Evaluationsergebnissen zusammen)
- kann als Massstab für externe Schulevaluationen dienen.

2. Überblick über das Q-Management-Modell und die Feedback-Instrumente



Abgegrenzt vom Q-Management: Vorgehen bei vermuteten Q-Defiziten LP (Konzept) / Kriseninterventionen

Extern-Evaluation

ifes ipes

STANDARDISIERTE ABSCHLUSSKLASSENBEFRAGUNG

Schulbericht Gymnasium Muristalden

Basisbericht

Juni 2019

Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II
Institut pour l'évaluation externe des écoles du degré secondaire II
Istituto per la valutazione esterna delle scuole di livello secondario II
Institut per evaluaziuni externas da la scola sin il stgulin secundar II
Assoziiertes Institut der Universität Zürich

ifes ipes

EVALUATIONSBERICHT

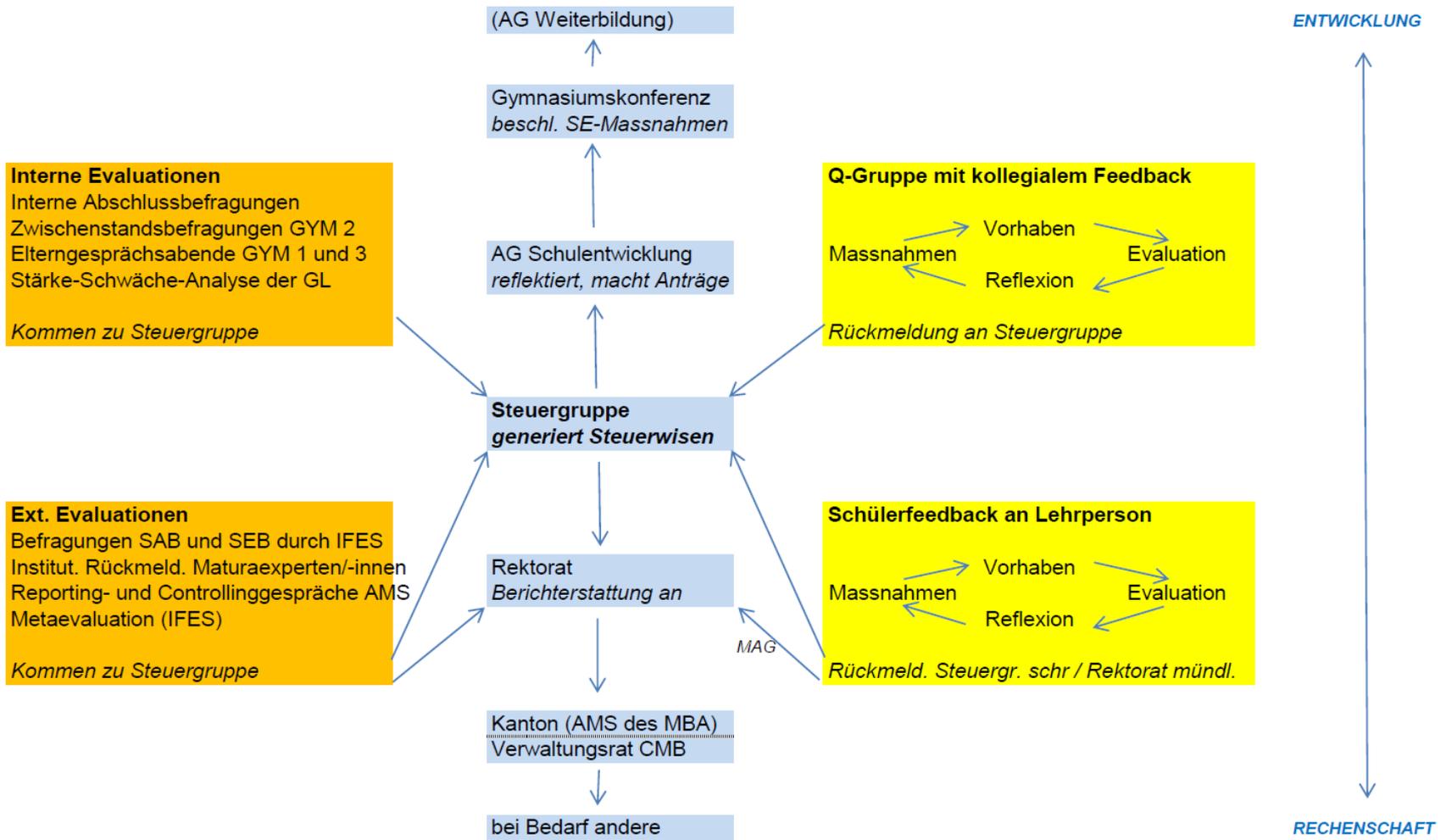
Gymnasium Muristalden, Bern

Externe Schulevaluation 2019

Evaluation des Qualitätsmanagements

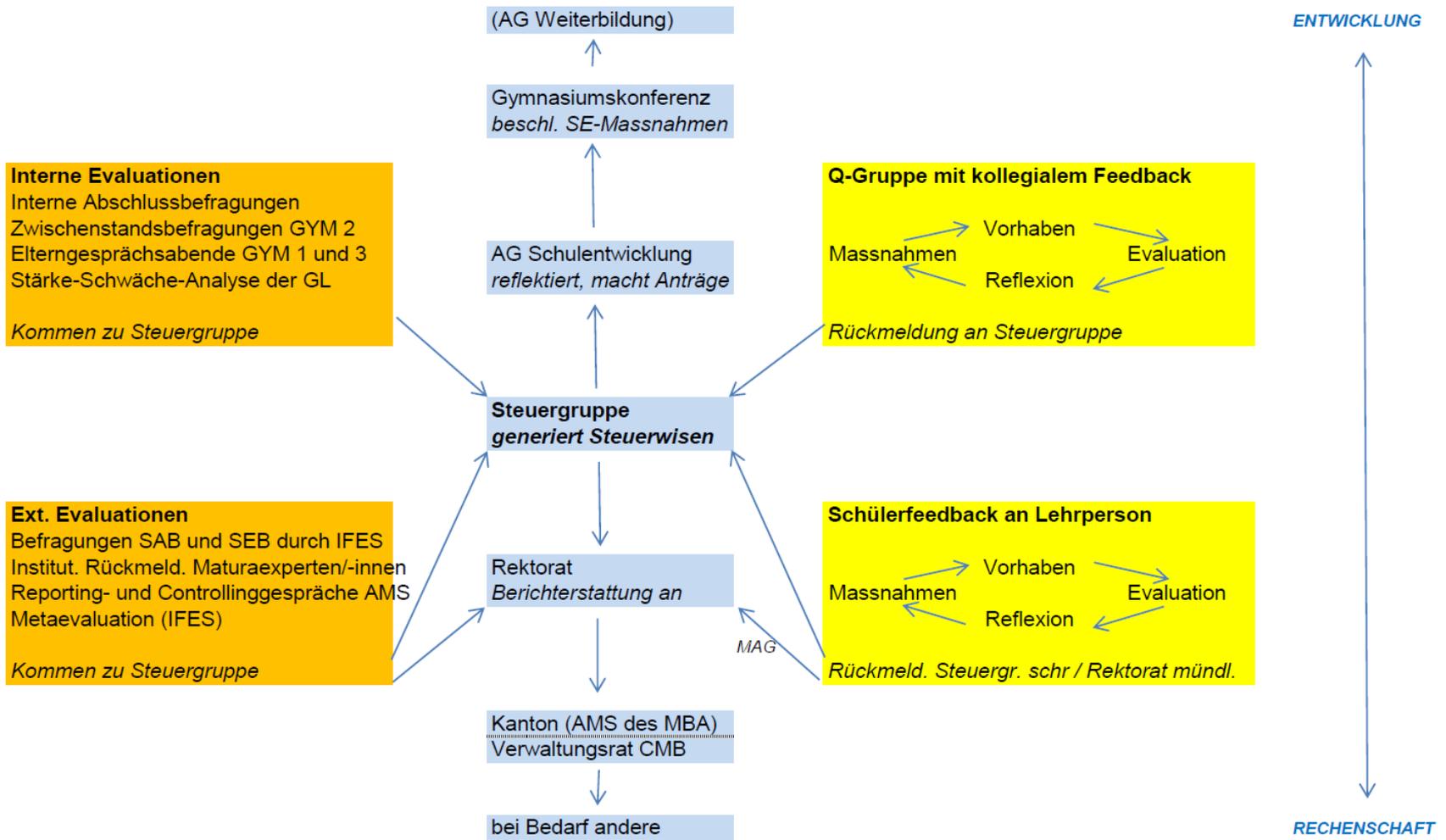
1. Juli 2019

Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II
Institut pour l'évaluation externe des écoles du degré secondaire II
Istituto per la valutazione esterna delle scuole di livello secondario II
Institut per evaluaziuni externas da la scola sin il stgulin secundar II
Assoziiertes Institut der Universität Zürich



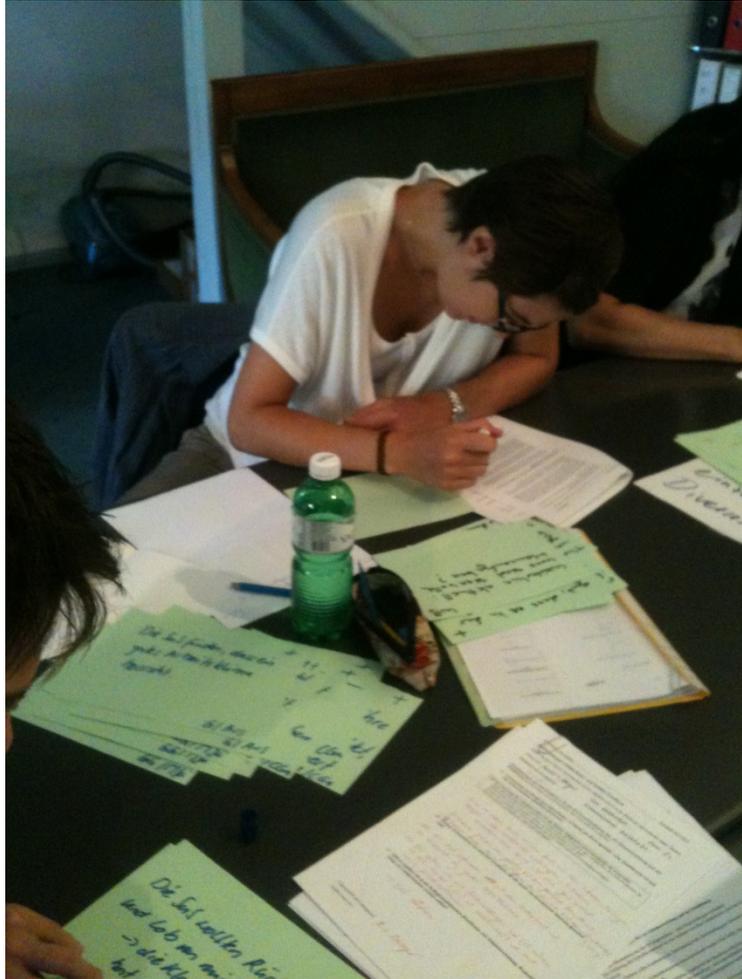
Abgegrenzt vom Q-Management: Vorgehen bei vermuteten Q-Defiziten LP (Konzept) / Kriseninterventionen

3. Synthese von externer- und interner Evaluation im Steuerwissen



Abgegrenzt vom Q-Management: Vorgehen bei vermuteten Q-Defiziten LP (Konzept) / Kriseninterventionen

Synthese von externer- und interner Evaluation: Steuerwissen

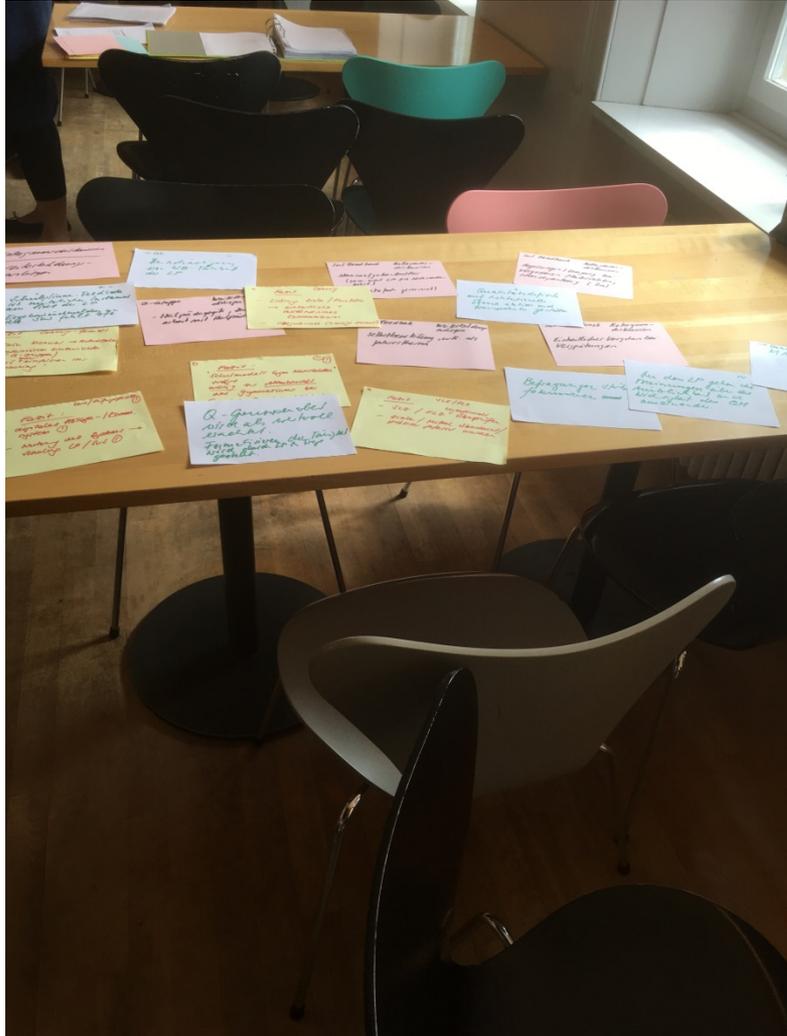


Sichtung der Dokumente

Synthese von externer- und interner Evaluation: Steuerwissen



Synthese von externer- und interner Evaluation: Steuerwissen



Auslegen der
Handnotizen

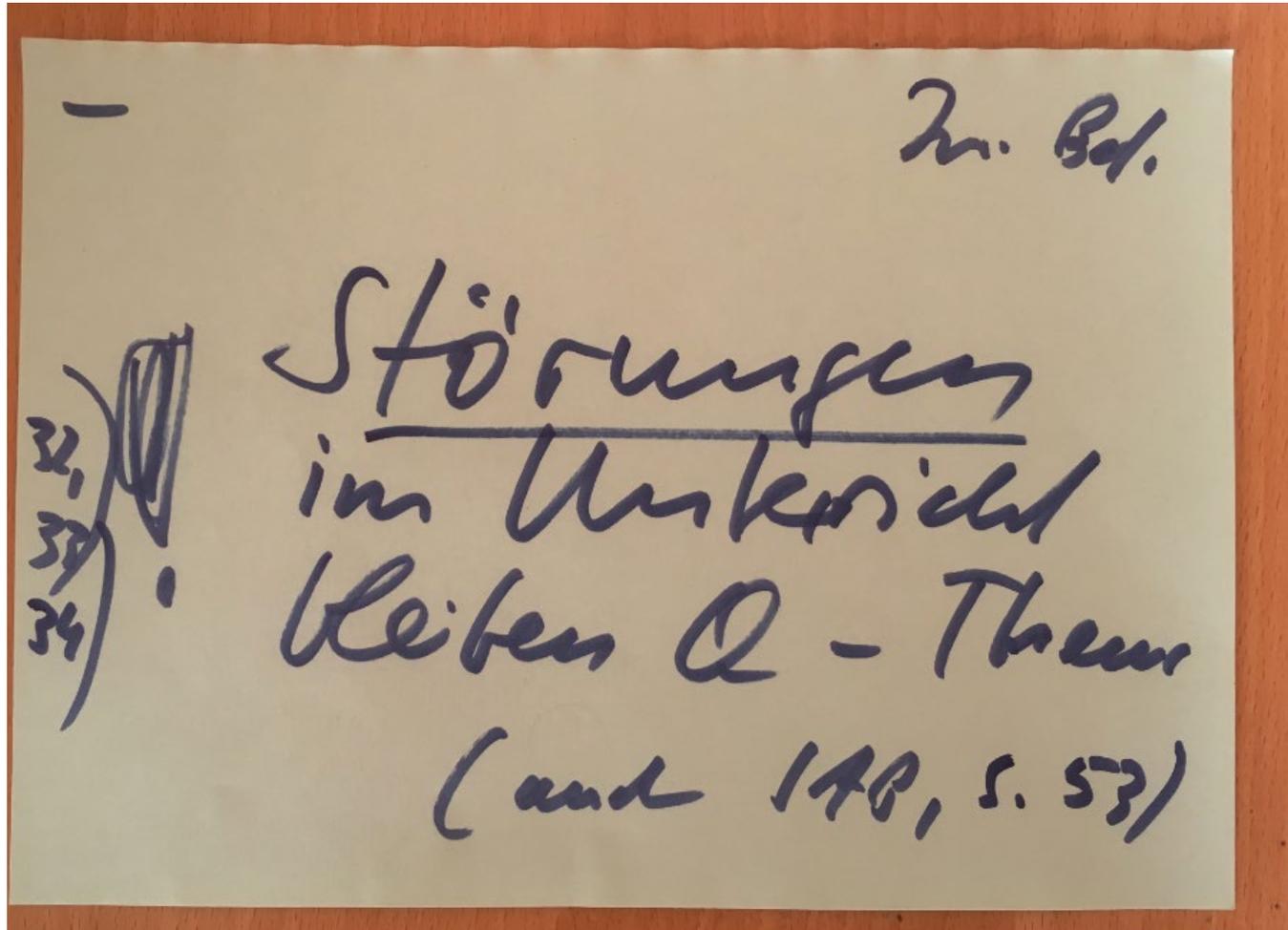
Synthese von externer- und interner Evaluation: Steuerwissen

Stao G

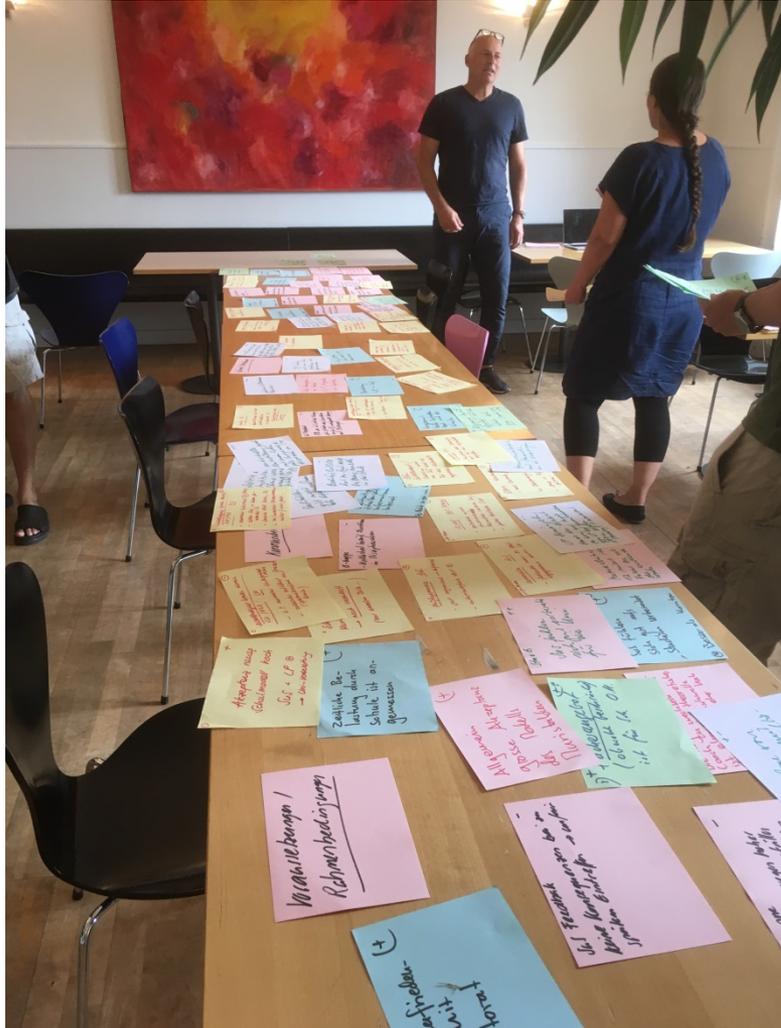
--

Projekte können zu
Problemen führen:
zu unkoordiniert
zwischen den Fächern
und zu nahe an den
Prüfungsausschüssen

Synthese von externer- und interner Evaluation: Steuerwissen



Synthese von externer- und interner Evaluation: Steuerwissen



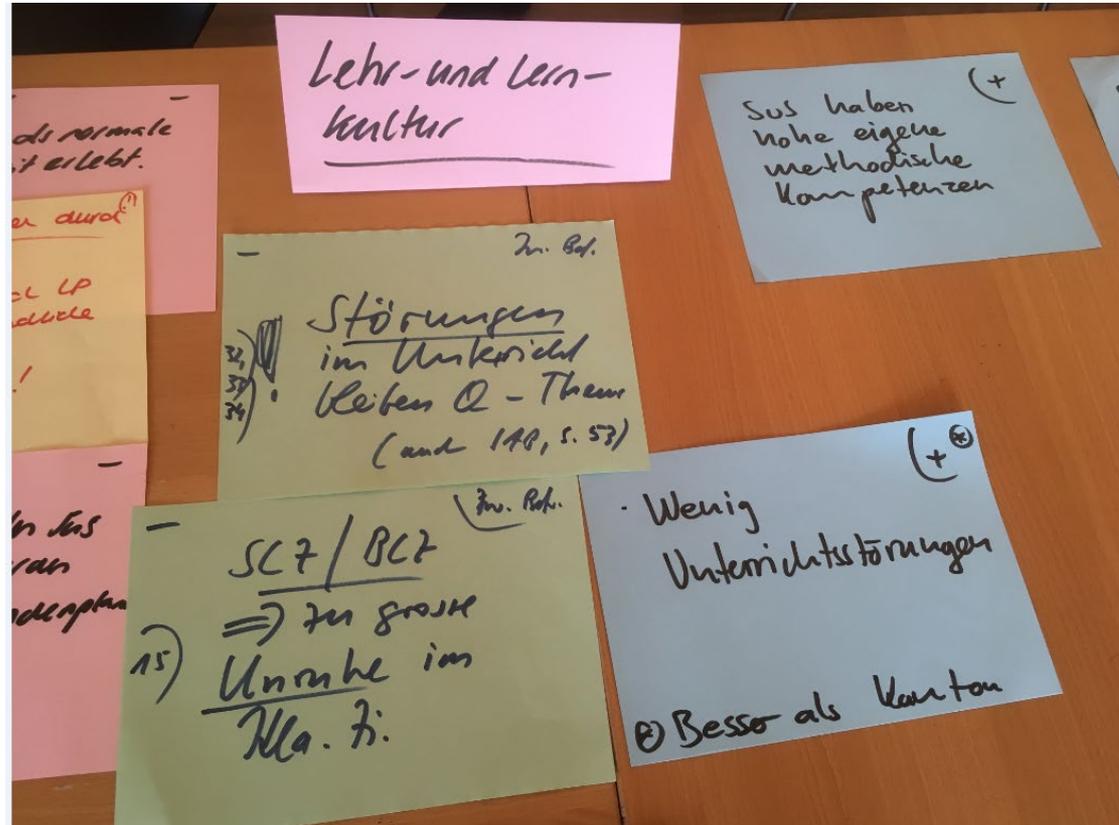
Ordnen der
Handnotizen

Synthese von externer- und interner Evaluation: Steuerwissen



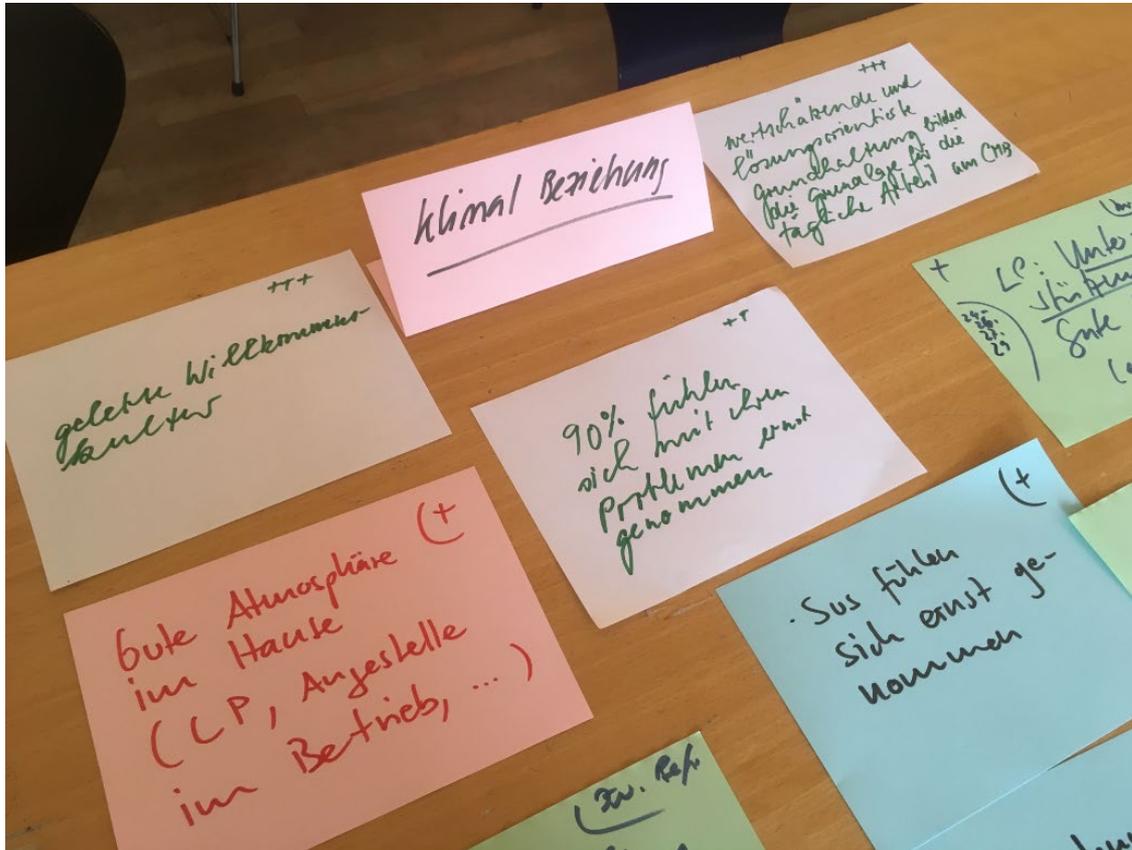
Ordnen der
Handnotizen

Synthese von externer- und interner Evaluation: Steuerwissen

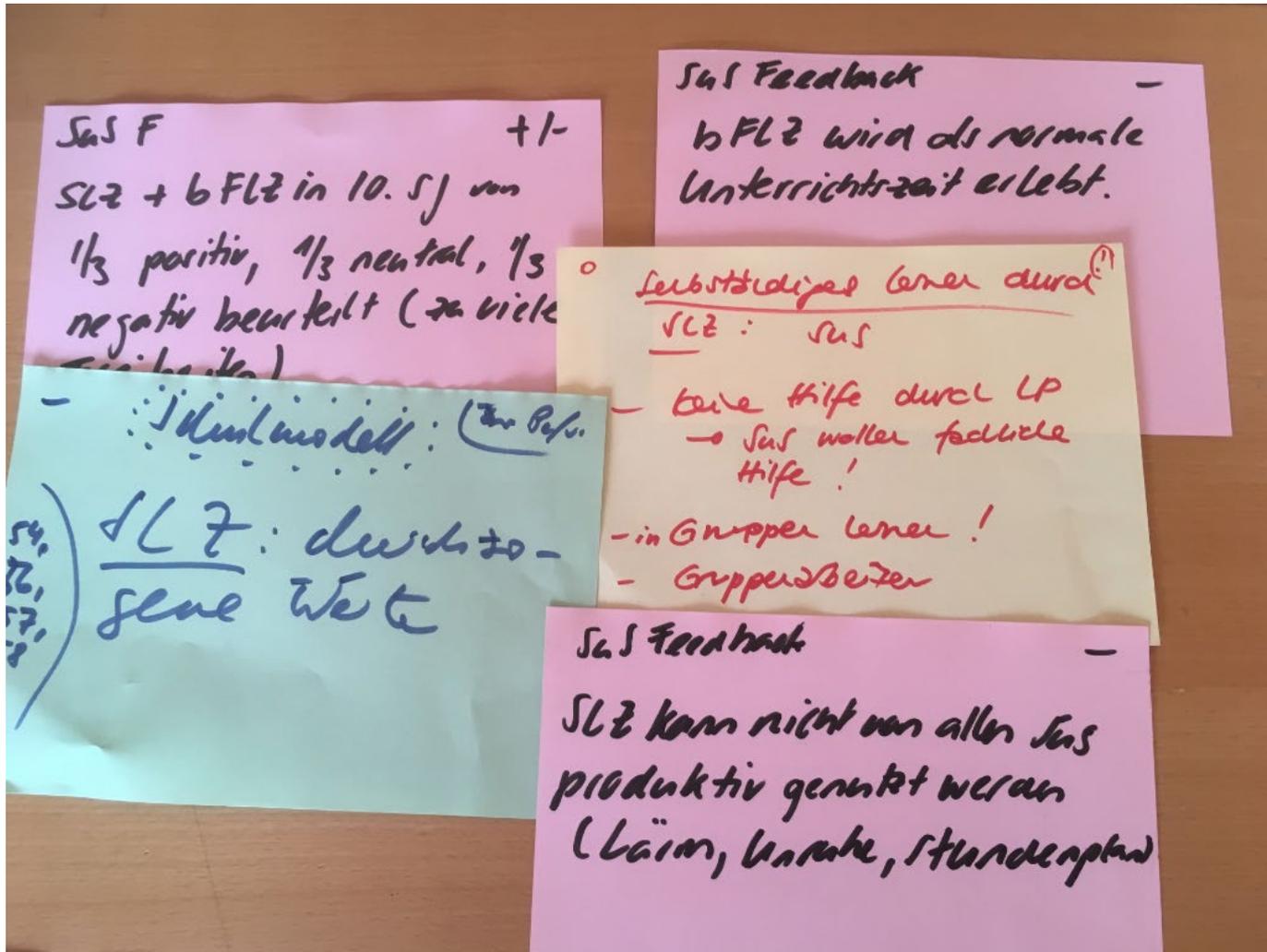


Gliederung:
Schwerpunkte

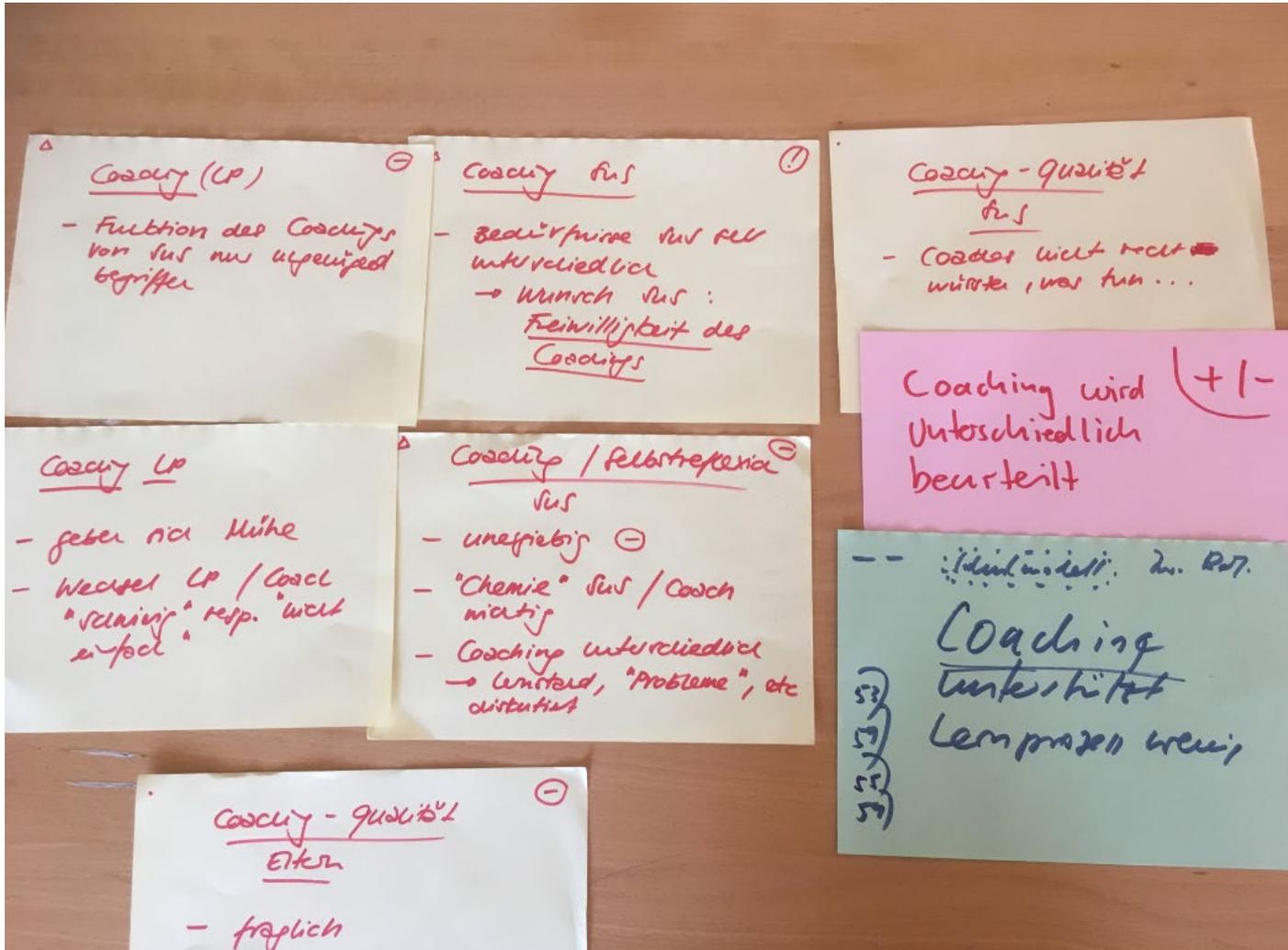
Synthese von externer- und interner Evaluation: Steuerwissen



Synthese von externer- und interner Evaluation: Steuerwissen



Synthese von externer- und interner Evaluation: Steuerwissen



Synthese von externer- und interner Evaluation: Steuerwissen



Interpretieren

Synthese von externer- und interner Evaluation: Steuerwissen



Abwägen

Synthese von externer- und interner Evaluation: Steuerwissen



Verdichten,
die Essenz
suchen

Synthese von externer- und interner Evaluation: Steuerwissen



Steuerwissen
herausarbeiten

Synthese von externer- und interner Evaluation: Steuerwissen

Steuerwissen für 2018/2019

Hauptaussagen Evaluationen (Auswertung vom 6. August 2019)

Das Rektorat und die beiden Qualitätsverantwortlichen haben anlässlich einer Retraite in den Sommerferien eine Verdichtung jener Kritikpunkte vorgenommen, die bei den Rückmeldungsbogen der Lehrkräfte zum Schülerfeedback, bei jenen der Q-Gruppen und bei anderen Evaluationsresultaten abgegeben wurden. Ausgewertet wurden:

- Ausgefüllte Bogen S-Feedback
- Ausgefüllte Bogen Q-Gruppen-Feedback
- Protokolle Gesprächselternabende
- Protokolle Standortgespräche
- Zwischenstandsbefragung GYM 2
- Abschlussbefragung GYM 4
- ifes Bericht
- Expertenberichte zu den Maturitätsprüfungen 2019

Allgemeiner Eindruck:

Wiederum kommen die Schulatmosphäre, das Wohlbefinden der Sch. sehr gut weg. Die meisten Lernenden fühlen sich als Individuen wahr- und ernstgenommen. Sie sind wohl in den Klassen und erleben von Lehrerseite her einen respektvollen Umgang.

Folgende verdichtete Aussagen können als **Steuerwissen** festgehalten werden:

Voraussetzungen / Rahmenbedingungen

Infrastruktur / Dienstleistungen

- gute Werte zu den Räumlichkeiten wie letztes Jahr (Bibliothek, Räume für SLZ etc.).

Organisation / Kommunikation

- In der Abschlussbefragung wird das rechtzeitige Erhalten von Informationen schlechter beurteilt als im Durchschnitt der anderen Schulen.

Sonderfälle / Aufnahmepraxis

- Die Frage des Umgangs mit der hohen Anzahl an Schülerinnen und Schülern in Sondersituationen bleibt bestehen. Speziell auch, was der zusätzliche Aufwand für den Rest der Klasse bedeutet.

Kollegiale Zusammenarbeit

- keine Meldungen

Lehr- und Lernkultur

Rückmeldungen mit Bezug zum Modell Gvm Muristalden

Steuerwissen: Beispiel Coaching

Coaching (LP) ⊖

- Funktion des Coachings vom SuS nur ungenügend begriffen

Coaching für ⊕

- Bedürfnisse SuS sehr unterschiedlich
- Wunsch SuS: Freiwilligkeit des Coachings

Coaching - Qualität für

- Coachet nicht recht weiter, was tun...

Coaching wird unterschiedlich beurteilt (+/-)

Coaching LP

- geben viel Mühe
- Wechsel LP / Coach "schwierig" resp. "nicht einfach"

Coaching / Selbstreflexion ⊖

- unregelmäßig
- "Chemie" SuS / Coach wichtig
- Coaching unterschiedlich
- > Umfeld, "Probleme", etc. distanzieren

Coaching - Qualität Eltern ⊖

- fraglich

--- Identifiziert: 2. RST.

Coaching unterstützt Lernprozess wenig

32/33

Steuerwissen (Ausschnitt): Beispiel Coaching

- → Die Rückmeldungen zum Coaching sind nach wie vor ambivalent. Einige empfinden es als hilfreich, andere als unnötig. Es gibt unterschiedliche Auffassungen über die Funktion des Coachings. Das Obligatorium wird in Frage gestellt, zudem wird die Wahl des Coaches als nur auf dem Papier möglich angesehen. ¶



Allgemeine Rückmeldungen Lehr-/Lernkultur ¶

- → Die Einschätzung des eigenen Lernstandes wird von den Schülerinnen und Schülern als schwierig empfunden. Formative Tests werden geschätzt. ¶
- → Termingerechte Abgabe der Lernziele scheint sich verbessert zu haben. ¶
- → Heterogenität der Formulierung der Lernziele wird teilweise als störend empfunden. ¶



Klima-/Beziehung ¶

- → Hohes pädagogisches Engagement der Lehrerinnen und Lehrer. ¶
- → Lösungsorientierte und wertschätzende Grundhaltung ist die Grundlage für die tägliche Arbeit am Muristalden. ¶
- → Neunzig Prozent der Schülerinnen und Schüler fühlen sich ernst genommen. ¶
- → Einzelne Lehrerinnen und Lehrer werden kritisiert. ¶
- → Klassenklima wird, je nach Jahrgang, sehr unterschiedliche beurteilt. ¶



Steuerwissen (Ausschnitt): Beispiel Coaching

- → Die Rückmeldungen zum Coaching sind nach wie vor ambivalent. Einige empfinden es als hilfreich, andere als unnötig. Es gibt unterschiedliche Auffassungen über die Funktion des Coachings. Das Obligatorium wird in Frage gestellt, zudem wird die Wahl des Coaches als nur auf dem Papier möglich angesehen. ¶

¶

Allgemeine Rückmeldungen Lehr-/Lernkultur ¶

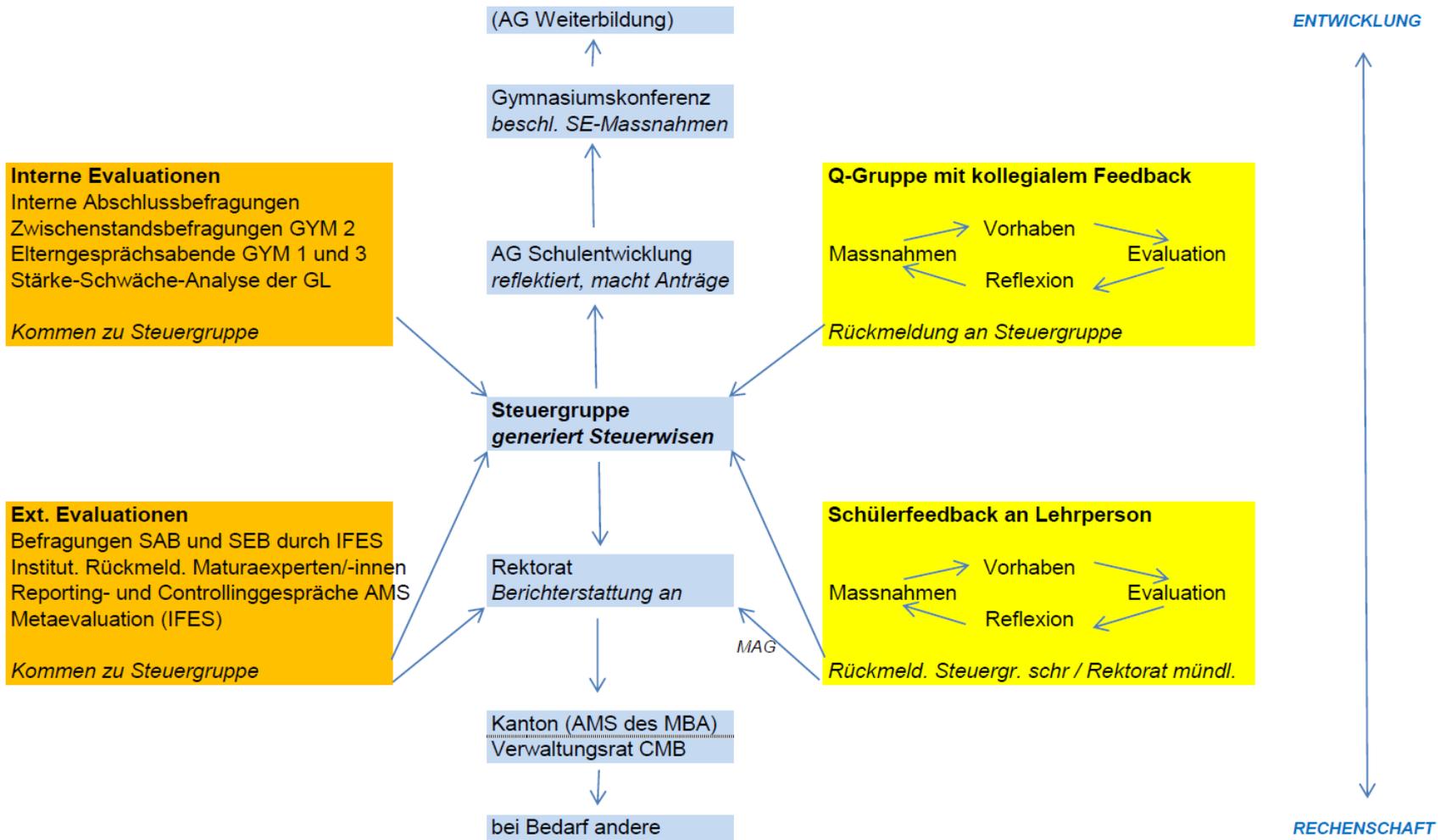
- → Die Einschätzung des eigenen Lernstandes wird von den Schülerinnen und Schülern als schwierig empfunden. Formative Tests werden geschätzt. ¶
- → Termingerechte Abgabe der Lernziele scheint sich verbessert zu haben. ¶
- → Heterogenität der Formulierung der Lernziele wird teilweise als störend empfunden. ¶

¶

Klima-/Beziehung ¶

- → Hohes pädagogisches Engagement der Lehrerinnen und Lehrer. ¶
- → Lösungsorientierte und wertschätzende Grundhaltung ist die Grundlage für die tägliche Arbeit am Muristalden. ¶
- → Neunzig Prozent der Schülerinnen und Schüler fühlen sich ernst genommen. ¶
- → Einzelne Lehrerinnen und Lehrer werden kritisiert. ¶
- → Klassenklima wird, je nach Jahrgang, sehr unterschiedliche beurteilt. ¶

¶



Abgegrenzt vom Q-Management: Vorgehen bei vermuteten Q-Defiziten LP (Konzept) / Kriseninterventionen

Aus Steuerwissen: Festlegen der Schulentwicklungsthemen (u.a. Jahresthemen)

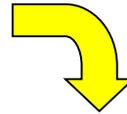


4. Der EVA-Kreis

Der «EVA-Kreis»

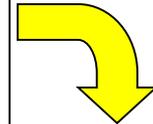
0. Organisationsphase

- Ausgangslage, kontextueller Bezug
- Vertraulichkeit regeln
- Organisatorische Vorkehrungen



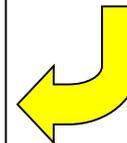
I. Evaluation vorbereiten

- Untersuchungsgegenstand festlegen
- Ziel/Zweck/Fragestellung
- Thema evaluierbar machen
- Methodisches Vorgehen



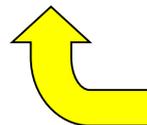
II. Daten erheben

- Verschiedene Instr. (u.a. Fragebogen)
- Kriterien anwenden
- Daten aufbereiten
(festhalten, verdichten)



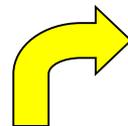
III. Daten analysieren, Bericht erstatten

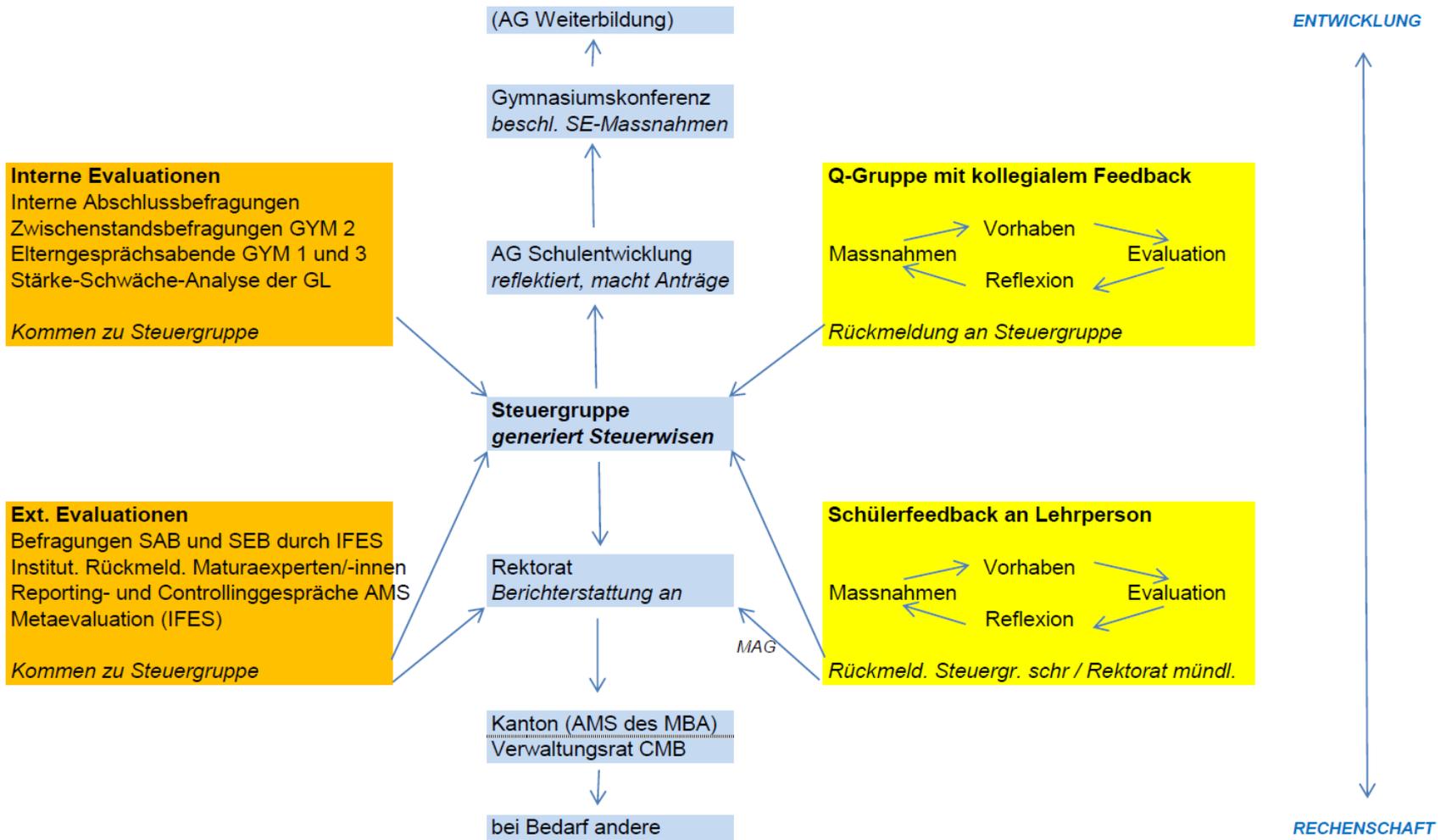
- Reflektieren
- Folgerungen ziehen
- Bericht erstatten



IV. Erkenntnisse umsetzen

- Massnahmen ableiten
- Entwicklungsziele formulieren
- Ressourcen klären
- Evaluation planen, Umsetzung einleiten





Abgegrenzt vom Q-Management: Vorgehen bei vermuteten Q-Defiziten LP (Konzept) / Kriseninterventionen

5. Gelingensbedingungen

- Wissen, was man evaluieren will (Q-Leitbild)
- Schlanke Q-Organisation mit klarer Struktur
- Immer gleich ablaufender Prozess bei abwechselnden Evaluationsthemen
- Datenauswertung: der einschätzende, abwägende, interpretierende Mensch im Zentrum.
- Lernend unterwegs sein (den päd. Diskurs an der Schule stets alimentieren)
- Neugierig sein auf die Evaluationsergebnisse
- Die Evaluationen als Chancen wahrnehmen (Vorleben durch die Schulleitung!)
- Gute Reflexion der Bildungsbehörde: mehr formative Hinweise als Kontrolle

6. Abschliessende Bemerkungen zum Begriff der «Qualität»

Qualitätsentwicklung

lat. qualitas

Beschaffenheit, Eigenschaft, besonderes Merkmal

Qualität einer Schule: ihre Beschaffenheit, ihr Gepräge.

Das, was sie als Schule ausmacht und was einzigartig an ihr ist.

Abschliessende Bemerkungen zum Begriff der Qualität

Das Eigene suchen und finden
nicht einem fremden Qualitätsideal nachjagen.

Was man als Schule ist
und (davon ausgehend)
was man als Schule will.

Womit wir wieder beim Qualitätsleitbild angelangt wären...

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

bertrand.knobel@muristaden.ch

15. November 2019